



... so Mars Saibert (29), gerade zum **Most Sexiest Soapstar** gewählt, "wäre ich stolz drauf".

Und: "Mein Leben wäre viel unkomplizierter, weil ich nicht so viel Stress mit meinen ganzen Frauenaffären hätte. Ich wäre mit meinem Pianisten und Komponisten zusammen, der steht auf mich!" Einst Topmodel, seit 2005 täglich als Schauspieler und Sänger in der RTL-Serie **Unter uns** auf dem Bildschirm, stürmt er mit der Verführerballade **Reason** die Charts – und viele Männerherzen.

"Wenn ich schwul wäre..." Seine Bekenntnisse in ADAM.

# MARS

Von Hermann J. Huber

Seit Kindheit machst du Musik, deine Songs aus der Soap erreichten Hunderttausende Klicks im Internet. Willst du mit Reason jetzt die große Popkarriere starten?

Musik ist mein Herzblut, die größte Herausforderung. Darin kann ich meine Träume leben.

Wenn man wie du zum Most Sexiest Soapstar gewählt wird, traut man sich dann nur mehr mit Sonnenbrille auf die Straße?

Ich hab keinen Grund mich zu verstecken, aber eigentlich bin ich nicht der Typ, der gerne durch Massen von Menschen läuft. Da wird mir die Kirmes schon zu viel. Diesen Titel finde ich cool, ich war überrascht, aber er hat nicht wirklich viel Substanz, wenn du weißt, was ich

meine. Als bester Sänger einen Preis zu kriegen, darauf will ich hinarbeiten.

Du hast eine sehr erfolgreiche Modelkarriere hinter dir. Wann war dir bewusst, dass du ein absoluter Blickfang bist?

Ich hab als Student eine zeitlang in einer Bar gearbeitet. Dort hat mich die Fotografin Estelle Klawitter angesprochen, sie würde gerne Fotos von mir machen. Ich fand es stark, dass man als Model mehr und schneller Geld verdient, als wenn man körperlich hart arbeitet. Ich hab viel Kohle verdient, was für mich damals sehr ungewohnt war, und hab sie auch schön verballert. Ich hab mich nicht lumpen lassen. Ich hatte einfach eine gute Zeit.

Was waren die Höhepunkte?

Die Heineken-Kampagne war sehr witzig. Die Poster aus Holland haben sich bei mir zuhause gestapelt. Die Replay-Kampagne war auch spannend. Ich bin da nur in Shorts fotografiert worden, man konnte mich im Internet mit allen möglichen Anzugteilen anziehen und stylen. Die Schiesser-Poster waren gut. Für Men's Health waren wir in Ägypten und haben in der Wüste Motive mit Pferden geschossen.

Wie hast du Mailand erlebt, als das eitle Nest der Diven und Zicken?

Mailand war mir zu stressig, die vielen Castings, die ganzen Fotografen, die dich anbaggern wollen. Da kam ich mir schnell als Ware vor. In Mailand wusste ich, jetzt höre ich auf und steige bei Unter uns ein.

Wie trainiert man den eigenen Erotikfaktor?

Da gibt es kein Training. Wenn man einen guten Bezug zu seinem Körper hat und ein gesundes Selbstvertrauen, ist das schon die halbe Miete. Wenn man lächelt, lächeln die meisten Leute zurück.

Gibt es keine kosmetischen Geheimrezepte?

Tränensäcke vermeiden! Ich muss schon darauf achten, dass ich am Tag vor einem Dreh nicht zu viele feiere, sonst sieht man morgens schon scheiße aus. In meiner Modelzeit hab ich darauf geschissen. Da hab ich eine Werbung für Bacardi gemacht, wo sie uns abends die Rumflaschen ohne Ende gegeben haben, und ich am nächsten Tag trotzdem einen guten Job gemacht habe. Das kann ich nicht mehr bringen. Ich hab eine zeitlang mal versucht, als ich morgens dermaßen angeschwollen aussah, mir Augencremes zu besorgen. Die sind alle für den Arsch, die kannst du alle knicken!

Wie weit würdest du deinen Sexappeal ausbeuten, etwa für Nacktfotos oder Nacktszenen?

Wir hatten bei Unter uns schon diverse Szenen, etwa am Übersee, wo wir uns nackt fotografieren mussten. Das ging mir einen Schritt zu weit. Fotos gibt es viele von mir, wo man die Ansätze des Schamhaars sieht, wo man alles sieht bis auf die Genitalien. Mehr kann man eigentlich nicht zeigen. Ganz nackt, das würde ich ablehnen.

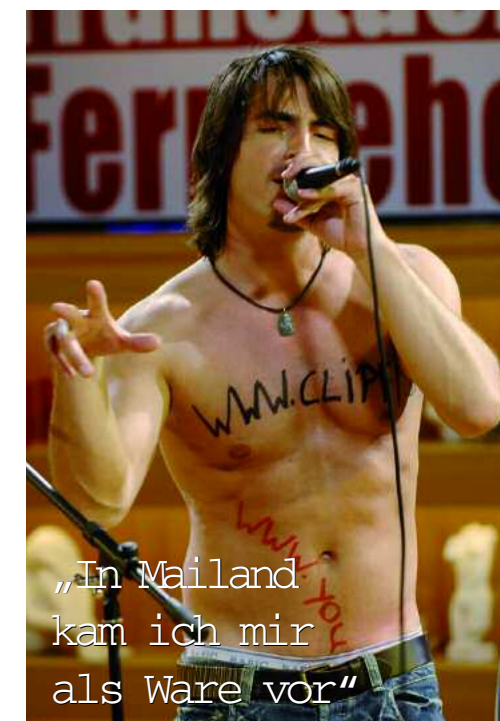
Ist dir klar, dass auch viele Schwule auf dich stehen?

Ich hab selber schwule Freunde, mit denen ich gerne

## BIO

### Marcel Richard "Mars" Saibert

Geboren am 11. September 1977 in Düsseldorf. Nach dem Abitur Studium Germanistik und Philosophie. Bühnendebüt mit 13, Chor, Bigband. Ab 1994 Mitglied der Band Konstruktive Kritik ("Kühl"), ab 2000 Juicy Junk ("Mission Sungun"). Arbeitete als Topmodel u.a. für Kampagnen von Heineken, Replay, Esprit, Schiesser, Bacardi. 2004 gründete er mit Estelle Klawitter Element Zero Films (erster Film "Wortbrot"). Seit 2005 als Schauspieler & Sänger in der RTL-Daily Unter uns. Vertrag bis 2008.



"In Mailand kam ich mir als Ware vor"

abhänge. Mein Pianist und Komponist Peter Reckord ist schwul. Den sehe ich jeden Tag. Wenn mich Männer bewundern, fühle ich mich positiv geschmeichelt. Ich bin aber keiner, der damit kokettiert. Da halte ich mich lieber an Peter. Ich weiß, dass der auf mich steht, weil er mich mag. Wenn ich schwul wäre, gäben wir eine nette Kombination ab.

Hättest du Probleme, für schwul gehalten zu werden?

(lacht) Vielleicht sogar ein bisschen unkomplizierter! Wenn ich schwul wäre, hätte ich nicht so viel Stress mit meinen ganzen Frauenaffären. Ohne Scheiß, wenn ich schwul wäre, wäre ich stolz drauf! Jeder soll zu seiner Sexualität stehen. Ich finde es Schwachsinn, das irgendwie zurückzuhalten. Wenn ich schwul wäre, würde ich dir jetzt sagen: "Übrigens, ich bin schwul, und alles ist super!" Man soll sein Sexualeben genießen.

Bist du in festen Händen?

Ich bin Single, aber kein Kind von Traurigkeit. Ich bin jetzt auch nicht krampfhaft auf der Suche, weil ich beruflich an einem Punkt angekommen bin, auf den ich lange hingearbeitet habe. Ich möchte meine Energie jetzt einfach da reinschießen.

Was passiert in deiner Freizeit?

Ich bin ein sehr kontaktfreudiger Mensch. Häufig gehe ich mit Peter in den Nikolaus-Grill (Düsseldorf, Tersteegenstraße 2). Der liegt genau auf der halben Strecke zwischen seiner und meiner Wohnung. Wenn wir neue Lieder geschrieben oder geprobt haben, gehen wir hier ein schönes Bier und einen Ouzo trinken.

Was ist Luxus für dich?

Ein Wochenende in einem Wellnesshotel, ein gutes Essen, meine Freunde einladen, die als Studenten nicht so viel Geld haben, um irgendwo zwischen vier und acht Mojitos trinken zu können. Ich bin kein materiell eingestellter Typ. Ich stehe nicht auf teure Autos oder Uhren. Mein Luxus ist gut essen und vielleicht einen schönen Sonnenuntergang genießen. ☺

[www.myspace.com/marssaibert](http://www.myspace.com/marssaibert)

Fotos: RTL, DEAG



CD  
Mars  
"Reason"  
(DEAG)  
[www.deag.de](http://www.deag.de)